

Wer Ihren China-Aufenthalt fördert

Bislang gibt es erst wenige Stipendien und Förderprogramme speziell für China. Dennoch muss der Aufbruch nach Asien nicht zwingend am Geld scheitern. duz-Mitarbeiterin Anja Schreiber hat bei Stipendiengebern nachgefragt. Hier ein paar Fördermöglichkeiten.

Deutscher Akademischer Austauschdienst und China Scholarship Council

„Projektbezogener Personenaustausch mit China“

- Zielgruppe sind deutsche Hochschullehrer sowie leitende Wissenschaftler außeruniversitärer Forschungseinrichtungen.
- Voraussetzung ist ein wissenschaftlicher Partner in China. Je Projekt zahlt der Stipendiengeber maximal 6000 Euro jährlich

für Reisekosten. Die Grundfinanzierung des Projekts muss gesichert sein. Förderdauer: in der Regel zwei Jahre.

- Bewerbungsschluss ist voraussichtlich 25. Juni 2006
- Infos: www.daad.de/hochschulen/de/5.3.5.html

Deutscher Akademischer Austauschdienst

„Forschungsstipendien für promovierte Jungforscher“

- Das Programm richtet sich an Postdocs aller Fachrichtungen.
- Ein Partner ist nicht zwingend erforderlich. Für die Lebenshaltungskosten erhält der Stipendiat ein Gehalt zwischen 2700 und 3600 Euro monatlich. Förderdauer: ein bis zwei Jahre.
- Für Stipendien für sechs Monate und länger gibt es jährlich drei Bewerbungstermine: 15. November, 15. März und 15. Juni. Bewerbungen für kürzere Stipendien sind möglich, müssen aber drei Monate vor Antritt des Auslandsaufenthalts vorliegen.
- Infos: www.daad.de/de/download/hinweise_postdoc.pdf

„Bilateraler Wissenschaftleraustausch“

- Bewerben können sich deutsche promovierte Wissenschaftler.
- Voraussetzung ist die Einladung einer gastgebenden Uni. Der DAAD zahlt eine Reisekostenpauschale von 900 bis 1100 Euro, die Aufenthaltskosten trägt der chinesische Partner. Förderdauer: bis drei Monate.
- Anträge müssen spätestens zwei bis drei Monate vor dem geplanten Aufenthalt beim DAAD eingereicht werden.
- Infos: www.daad.de/ausland/de/3.4.1.html?detailid=243&fachrichtung=11&land=18&status=4&seite=1

Alexander von Humboldt-Stiftung

„Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm“

- Zielgruppe sind Postdocs aller Disziplinen. Gefördert werden Forschungsaufenthalte an Instituten, an die die Humboldt-Stiftung bereits Wissenschaftler entsandt hat.
- Der monatliche Stipendienbetrag von 2100 bis 3500 Euro wird für ein Jahr vergeben. Eine längere Förderung ist in Ausnah-

mefällen möglich (bis vier Jahre). Darüber hinaus vergibt die Humboldt-Stiftung Kurzzeitstipendien (drei und sechs Monate).

- Pro Jahr gibt es drei Bewerbungstermine: 10. Oktober, 10. Februar sowie 10. Juni. Jeweils vier Monate später wird über die Anträge entschieden.
- Infos: www.humboldt-foundation.de

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina

„Leopoldina-Postdoc-Stipendium“

- Das Programm fördert an renommierten Forschungsstätten Projekte aus den Naturwissenschaften und der Medizin.
- Gezahlt wird ein altersabhängiges Grundstipendium zwischen 1365 und 1467 Euro monatlich (gegebenenfalls zuzüglich orts-

abhängiger Zuschläge). Förderdauer: höchstens drei Jahre.

- Bewerbungen sind jederzeit möglich. Die Vergabeentscheidungen erfolgen auf Basis externer Fachgutachten (derzeit drei- bis viermal jährlich).
- Infos: www.leopoldina-halle.de

Weitere Fördermöglichkeiten

- In Zusammenarbeit mit chinesischen Partnerorganisationen übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft Reisekosten zu Vorbereitungs-, Beratungs- oder Forschungszwecken sowie gemeinsame Projekte und Symposien (www.dfg.de/internationales/partner/par/china_nsfc.html).
- Das Internationale Büro des Bundesforschungsministeriums unterstützt die Anbahnung von bilateralen Forschungspro-

jekten, etwa durch die Finanzierung von Reisekosten oder Workshops (Fördersumme: bis etwa 10 000 Euro). Infos: www.internationales-buero.de.

- Das Postdoc-Stipendium der Schering AG fördert Postdoktoranden im Bereich Biologie, Medizin und Chemie und entsprechender interdisziplinärer Studiengänge (Fördersumme: bis 3800 Euro für maximal zwei Jahre). Infos: www.schering-fg.de.